

Qualitative Sozialforschung gewinnt zunehmend an Bedeutung und die Zahl qualitativer Projekte und Dissertationen ist in den letzten Jahren stark gestiegen. Dennoch hat sich in Österreich bis dato keine Kultur der Datenarchivierung und Sekundärnutzung etabliert.

Sekundäranalysen werden bei der Datengewinnung und –aufbereitung von Seiten der ForscherInnen kaum in Erwägung gezogen. Dementsprechend erfolgt die Datendokumentation, -anonymisierung und -archivierung oftmals unvollständig. Mühsam erhobene wissenschaftliche Daten gehen dadurch für eine Folgenutzung verloren.

Weiters vermindert steigender Konkurrenzdruck um knappe Forschungsmittel die Bereitschaft der ForscherInnen, ihre Daten der wissenschaftlichen Community für eine Sekundärnutzung zur Verfügung zu stellen und so landeten bereits unzählige qualitative Daten am „Datenfriedhof“.

Um dem Datenverlust entgegenzuwirken forcieren Fördergeber wie der FWF und der Jubiläumfond der Österreichischen Nationalbank zunehmend Open Access zu Daten aus von ihnen finanzierten Drittmittelprojekten. Das BMWF unterstützt den Aufbau eines nationalen quantitativen und qualitativen Datenarchivs am WISDOM und dessen Einbindung in das Council of European Social Science Data Archives (CESSDA ERIC).

Anlässlich des Besuchs von Dr. Libby Bishop (Senior Officer Research Data Management Support Service) und Dr. Veerle Van Den Eynden (Research Data Management Support Services Manager) am UK Data Archive besteht die Möglichkeit, mit internationalen Expertinnen und MitarbeiterInnen von WISDOM in face-to-face Kommunikation (Einzelberatung und Kleingruppengespräche) Fragen zu Forschungsethik, Datenmanagement, Qualitätssicherung, etc. zu erörtern. Das Wiener Institut für Sozialwissenschaftliche Datendokumentation und Methodik (WISOM) lädt dazu zu einem Tag der „Offen Tür“ mit ExpertInnenrunde zum Thema Datendokumentation und –archivierung qualitativer und quantitativer sozialwissenschaftlicher Daten ein. Um eine Anmeldung wird gebeten.

Tag der „Offen Tür“ mit ExpertInnenrunde am
WISDOM,
1090 Wien, Liechtensteinstrasse 22a/2/17
zum Thema
„Qualitative und quantitative Datenarchivierung“
Freitag, 16. April 2010, 9 – 12 Uhr